

# Spanische Schmankerl

Gitarrenabend mit Boris Tesic und Studenten

Von Felix Werthschulte

**KASSEL.** Spanische Musik steht in dem Ruf, mit dem Ausdruck von Emotionen nicht gerade zimperlich zu sein. Da geht es um Leidenschaften, Liebe, Religiosität und immer wieder auch um Verbundenheit zur Heimat. So belebt zeigte sie sich auch im Konzertabend mit Gitarrenmusik am Donnerstag im Logenhaus in der Murhardstraße. Boris Tesic, Dozent an der Musikakademie, gestaltete auf Einladung der Spohr-Stiftung gemeinsam mit Studenten ein iberisches und lateinamerikanisches Programm.

## Schöne Effekte

Drei spanische Stücke von Joaquin Rodrigo, bildeten in der Interpretation von Dario Markulincic den Auftakt. Dem dreiteiligen, harmonisch mit so manchen dissonanten Finessen gespickten Zyklus ließ der Gitarrist die Gran Jota de Concierto von Francisco Torrega folgen. Ein einfaches, aber effektvolles Stück, dessen Spieltechniken wie Klopfen auf dem Steg, Gleiten auf den Saiten, Trommel- und Mandolineneffekte gut gelangen.

Die Flötistin Fangyuan Liu präsentierte gemeinsam mit Matija Ruk an der Gitarre anschließend die „Suite de los Buenos Aires“ der in Argentinien sehr bekannten Komponistin Claudia Montero. Dank guter Abstimmung entstand ein flirrendes musikalisches Gemälde der Stadt.

## Rockige Rhapsodie

Eine abwechslungsreiche, ja teils richtig rockige Rhapsodie hatte der Japaner Keigo Fujii ursprünglich für den Gitarristen Michael Tröster geschrieben.

Den zweiten Teil des Abends bestritt Tesic allein. Nach dem



**Boris Tesic**

melancholischen „Les Adieux“ und dem virtuoson „Fandango varié“ der Beethoven-Zeitgenossen Fernando Sor und Dionisio Aguado folgten Werke von Agustin Mangore und Federico Torroba.

Mit drei ebenso eingängigen wie anspruchsvollen Stücken von Isaac Albéniz schloss ein gelungener Konzertabend unter dem Applaus von rund 60 Zuhörern.

# Jahresauftakt – Kammermusik für Gitarre und Flöte

**HNA**  
**13. Januar 2018**